

Trumpfkarte



PRS SE Ace Signature

Ein fettes Teil! Das von PRS zusammen mit Martin Ivor Kent alias Ace, Gitarrist der britischen Band Skunk Anansie, entwickelte Signature-Instrument ist auf 180

Einheiten limitiert und wird nur in Europa erhältlich sein.

TEXT FRANZ HOLTSMANN | FOTOS DIETER STORK

Das Modell basiert auf jener favorisierten „customized“ US Singlecut, die Ace schon seit dem 15. Jahrhundert im Einsatz hat. Da kann man wohl von Treue reden – Moment mal, wie ich gerade höre, muss es heißen: seit 15 Jahren. Auch nicht schlecht!

konstruktion

Die PRS SE Ace Single Cut verfügt über einen massiven Mahagonikörper mit aufgesetzter, leicht gewölbter Decke aus Ahorn von insgesamt 5,5 cm Stärke am Halsansatz. Das ist immerhin rund ein halber Zentimeter mehr, als bei einer Les Paul. Der Boden bekam eine leichte Anlagebucht im Bereich der oberen Zargenmitte; die Korpusränder wurden allesamt weich verrundet. Ein weißes Decken-Binding betont die Korpusilhouette und der optional beiliegende, beim Testmodell bereits aufgeklebte „Swallow in Flight“-Sticker frischt das rundum schwarz gehaltene Design optisch auf.

Der Hals aus Mahagoni mit Wide-Thin-Profil ist in Höhe des 16. Bundes mit abgerunde-

tem Übergang in den Korpus eingeleimt. In das gebundene Griffbrett aus Palisander mit 10" Radius sind 22 sauber verarbeitete mittelstarke Bünde gesetzt; Old School Birds markieren die Lagen. Die Kopfplatte trägt das Ace-Signum auf der Front und ist mit gekapselten PRS-Mechaniken ausgerüstet. Die Saiten schwingen mit 635 mm Mensurlänge zwischen dem weißen Sattel aus Kunststoff und der an vier Federn freischwebend eingerichteten, gratfreien PRS Tremolo Bridge mit Stahlblock, individuellen Saitenreitern und Einsteckarm. Letzterer ist bei der Lizenzausführung allerdings etwas dünn ausgefallen.

Ace wünschte sich für sein Signature-Instrument die regulären SE-245-Pickups mit offenen schwarzen Spulen, montiert in schwarzen Rähmchen. Angewählt werden die Tonabnehmer ganz konventionell mit einem auf den Zargenkopf oben gesetzten Dreiweg-Switch; verwaltet von jeweils individuellen Volume- und Tone-Reglern. Die in Korea mit hohem Industriestandard sauber gefertigte Gitarre wird in einem Gigbag geliefert.

praxis

Das Ace-Signature-Modell ist nicht gerade leichtgewichtig, mit etwa 4,1 kg zerrt es am Gurt. Das ist natürlich seinem fetten Korpus zu danken, der andererseits aber auch eindeutig Einfluss auf den Klang nimmt. Die Gitarre bietet ein bemerkenswert gleichmäßiges Schwingverhalten, lang anhaltendes Sustain ist über das gesamte Griffbrett hinweg ausgeglichen zu erzielen. Die Ansprache ist spontan, die Artikulation differenziert und kraftvoll – not bad at all! Gehen wir in den Amp, so präsentiert sich die Ace Signature als grundsätzlich kraftvolle, zudem aber auch variable Rockgitarre, deren Klangrepertoire vom bewährten Vintage-Feel bis hin zum modernen Power-Sound reicht.

Der maßvoll gewickelte SE-245-Humbucker am Hals (8,2 kOhm Widerstand) punktet zunächst mit fundiertem Tiefgang. Der von ihm mit Festigkeit gewandelte Ton spiegelt also durchaus die satte Korpusstärke wider, löst arpeggierte Akkorde dennoch feingliedrig und mit seidigem Schmelz auf. Er setzt aber auch leicht um, reagiert also



Gebundenes Griffbrett mit Old School Birds



Schwarze SE-245-Pickups auf schwarzem Grund

ÜBERSICHT

Fabrikat: PRS SE
Modell: Ace Signature
Typ: Solidbody-E-Gitarre
Herkunftsland: Korea
Mechaniken: PRS, gekapselt
Hals: Mahagoni, eingeleimt
Sattel: Kunststoff
Griffbrett: Palisander, Birds
Radius: 10"
Halsform: Wide Thin
Halsbreite: Sattel 43,9 mm; XII. 53,8 mm
Halsdicke: I. 20,6 mm; V. 21,6 mm; XII. 22,7 mm
Bünde: 22
Mensur: 635 mm
Korpus: Mahagoni
Oberflächen: Black
Schlagbrett: –
Tonabnehmer: SE 245 Pickups, Humbucker (Hals 8,2 kOhm; Steg 10,7 kOhm)
Bedienfeld: 2x Volume, 2x Tone, 1x Dreiweg-Schalter
Steg: PRS Tremolo Bridge
Hardware: Chrome
Gewicht: 4,1 kg
Lefthand-Option: nein
Vertrieb: PRS
www.prs-guitar-seurope.com
Zubehör: GigBag
Preis: ca. € 1079

schnell, präzise und dynamisch auf den Anschlag. Hier ist also kein brachialer Boschhammer installiert, sondern ein Aggregat, das sich auch auf gepflegtes Spiel gutwillig einlässt.

Im Zerrmodus ist mit diesem Pickup entsprechend gut Singen. Über ihn gespielte Linien sind überdies von markantem Anschlagsschnalzen gekennzeichnet und das sorgt für eine transparent griffige Darstellung. Ansonsten auch hier satter Tiefgang

ohne weiche Ränder, was den Powerchords ordentlich Schmackes gibt.

Gehen wir auf den SE-245-Pickup am Steg (10,7 kOhm), so wird das Klangbild positionsbedingt schlanker, aber dank des nur moderat angehobenen Outputs stehen uns auch mit ihm noch ganz ordentliche Höhen zur Verfügung. Begleitspiel mit rhythmischer Präzision im Clean-Sektor in Szene zu setzen, ist also kein Problem. Pointiert und handfest ist die Artikulation dann im Overdrive. Das starke Fundament dieser Gitarre befördert einen tragfesten Ton, der schön aus der Mitte heraus drückt, ohne aber seine flankierenden Adjutanten Bässe und Höhen unterzubuttern. Gerade die nun natürlich deutlich entfetteten Bässe geben Riffs und Powerchords eine konturstarke stabile Gestalt, eine gewisse knarzig-holzige Note. Sololinien ziehen Vorteil aus der leichtfüßigen Tonentfaltung und dem ebenmäßigen Tonverlauf mit kraftvoll aufsteigenden Obertönen.

Schnelles Spiel profitiert vom aufreißenden Anschlag, der mit seiner gesunden Perkussion für eine sehr direkte und plastische Darstellung sorgt.

Der gute Ausgleich beider Pickups in der Kombischaltung ergänzt den Klangfundus der Ace Signature um einen weiteren potenten Sound, der mit seinem offenen Klingklang in allen Schaltstufen des Amps eine gute Figur macht.

Bonus für so eine uneheliche Enkelin der Les Paul, wenn wir die vorliegende PRS SE Singlecut einmal so nennen wollen, ist das PRS Tremolo. Das macht dieses Modell natürlich für alle Spieler interessant, die den Les-Paul-Sound eigentlich lieben, aber den Wackelpeter am Steg beim Original immer vermisst haben. Wer also auf Tonhöhenmodulation zu annähernden Les-Paul-Bedingungen nicht verzichten möchte, der

sollte einmal einen Versuch mit der Ace Signature wagen.

resümee

Von wegen Stinktier – mit der Signature-Gitarre von Skunk Anansies Gitarristen Ace ist man gut gewappnet, wenn es um Schlagkraft und Durchsetzungsfähigkeit geht. Das heißt aber keineswegs, dass sich nicht auch Cleansounds überzeugend in Szene setzen ließen. Die gute Balance, in beiden Welten ein gehöriges Wörtchen mitreden zu können, ist ein Trumpf, den nicht jede Gitarre zücken kann. Das gut spielbare Instrument ist mit ca. 4,1 kg wohl etwas schwer, dafür aber auch mit einer kraftvollen Klangbasis ausgestattet, die in ihrer elektrischen Ausstattung mit SE 245 Pickups flexible Sound-Auslegung zulässt, deren Bogen sich von lässigem Clean bis hin zum heftigen Overdrive spannt. Rechnen wir nun noch das PRS Tremolo hinzu, so haben wir bei entsprechender Ausrichtung mit der PRS SE Ace Signature immer ein ... na was schon – ja klar (haha): ein Ass im Ärmel (plump ist hier der Autor, nicht das Instrument). Die limitierte Auflage wird schnell vergriffen sein, also ran an den Speck! ■

PLUS

- kraftvolles Design
- Schwingverhalten/Sustain
- Pickups/Sounds
- Hals mit Wide-Thin-Profil
- Spieleigenschaften
- Verarbeitung

MINUS

- Gewicht (intendiert?)